

Fachtagung vom 4./5. September 2024 in Freiburg

„Die Abklärung als Basis für gute Entscheide und erfolgreiche Mandatsführung“

Workshop 8

Fokus auf ausgewählte Aspekte im Abklärungsprozess

Hansueli Brunner, Sozialarbeiter BSc, Präsident KESB Glarus

Martin Nigg, lic. phil., Vizepräsident KESB Glarus, Leiter Abklärungsdienst

Der Abklärungsprozess bei der KESB Glarus ist weitgehend standardisiert. Die Vereinheitlichung des Abklärungsprozesses soll dazu dienen, dass unabhängig von den jeweils zuständigen Abklärungspersonen Klient:innen einen möglichst gleichgearteten Umgang erfahren und letztendlich auch die Abklärungsergebnisse verlässlich und kongruent sind.

Damit eine Vereinheitlichung des Abklärungsprozesses gelingen kann, gilt es, sich mit Grundsatzfragen auseinanderzusetzen und diese betriebsintern zu klären. So gilt es festzulegen, ob die Abklärungen indizienorientiert oder generalisiert zu erfolgen haben. Die KESB Glarus führt ihre Abklärungen in der Regel generalisiert durch. Dies bedeutet, dass nicht lediglich die in der Meldung enthaltenen Hinweise überprüft werden, sondern dass sämtliche Aspekte erhoben werden, welche für das Wohlergehen eines Kindes oder einer erwachsenen Person relevant sind.

Die KESB Glarus stellt sich zudem auf den Standpunkt, dass während der Abklärungen nicht interveniert werden kann. Schon das Wissen darum, dass bei der KESB eine Gefährdungsmeldung eingereicht wurde, hat bei betroffenen Personen oder Familien eine Auswirkung. Im Workshop werden Formen der Intervention während des Abklärungsprozesses erörtert und es wird der Familienrat als mögliches Mittel der Intervention vorgestellt. Beim Familienrat handelt es sich um ein Verfahren, mit welchem Betroffene die Möglichkeit erhalten, zusammen mit weiteren unterstützenden Personen eigenständige Lösungen für schwierige Situationen zu entwickeln.

Nebst der Bearbeitung dieser Grundsatzfragen werden im Workshop die von der KESB Glarus im Abklärungsprozess erfolgreich eingesetzten Instrumente, Checklisten und Erklärungshilfen vor- und zur Verfügung gestellt.

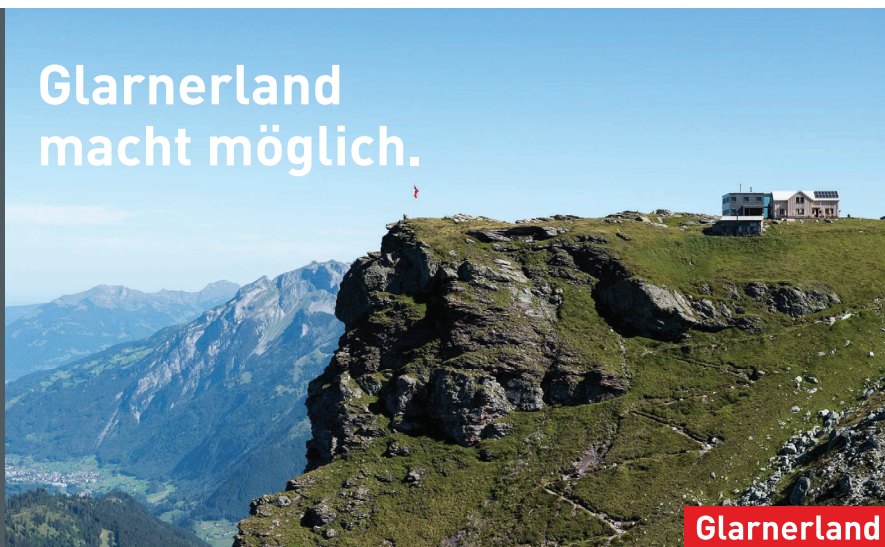
*Die Präsentationen und weitere Unterlagen der Fachtagung
stehen auf www.kokes.ch/tagung24 zum Download bereit.*

KOKES
Fachtagung 2024

Workshop 8:
Ausgewählte Aspekte
im Abklärungsprozess

5. September 2024

Glarnerland
macht möglich.



Glarnerland

Vorstellung der Referenten

Hansueli Brunner
Sozialarbeiter BSc
Präsident KESB Glarus

Martin Nigg
lic. phil.
Vizepräsident KESB Glarus
Leiter Abklärungsdienst

Vorstellung Programm

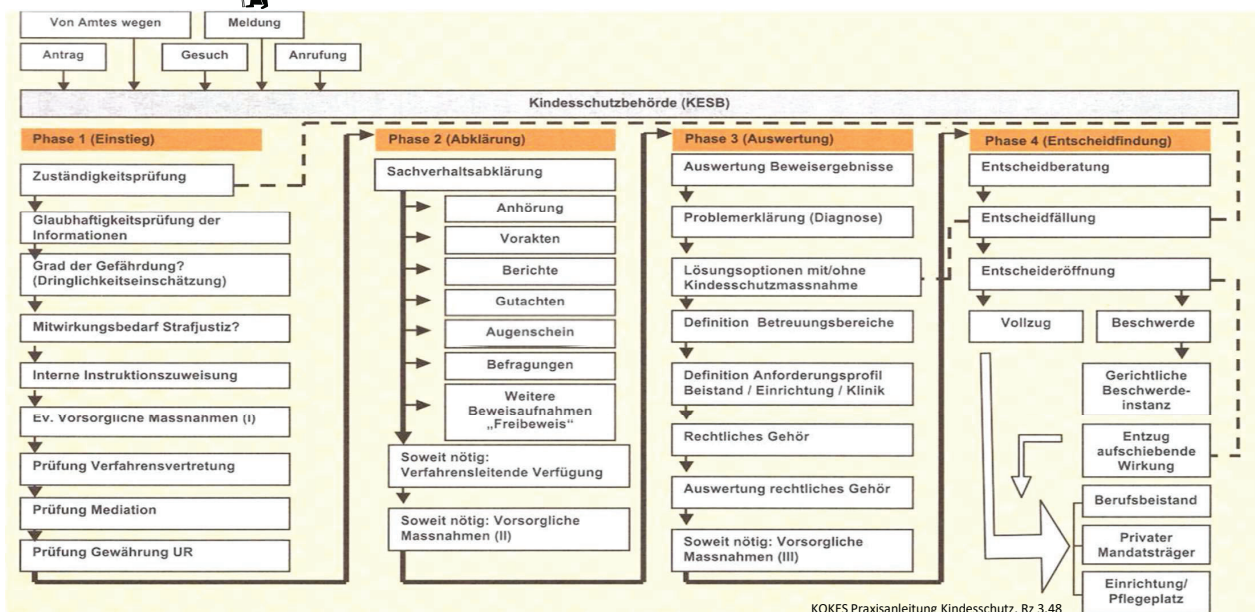
Indizienorientierte Abklärung vs. generelle Abklärung des Sachverhalts

Sichtbarmachung des Abklärungsprozesses (Erklärungshilfen)

Interventionen im Abklärungsprozess (Mediation / Familienrat / angeordnete Beratung)

Hausbesuche

Haaranalysen



Indizienorientierte Abklärung vs. generalisierte Abklärung



Indizienorientierte Abklärung vs. generalisierte Abklärung

Grundsatzentscheidung, dass ...

... wenn das Kindeswohl abgeklärt wird, dann werden sämtliche Aspekte erhoben.

(Risiko und Schutzfaktoren gemäss Berner und Luzerner Abklärungsinstrument [BELUA])

... wenn die Notwendigkeit einer Erwachsenenschutzmassnahme abgeklärt wird, dann werden sämtliche Bereiche erhoben.

(Admin, Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Soziales, Arbeit / Tagesstruktur)

Indizienorientierte Abklärung vs. generalisierte Abklärung

Bei Zweifel, ob Verhältnismässigkeit für vertiefte Abklärung gegeben ist:

Kinderschutz: allg. Stellungnahme bei Schule (Schulbesuch, Zusammenarbeit mit Eltern, Leistungen Potential entsprechend, Hinweis auf Kindeswohlgefährdung, Empfehlung für vertiefte Abklärungen) und Kinderarzt (Gesundheitskontrollen, Auffälligkeiten)

Erwachsenenschutz: wenn möglich Drittauskunft

=> Falls vertiefte Abklärung unverhältnismässig: dokumentierter Fallabschluss

Sichtbarmachung des Abklärungsprozesses

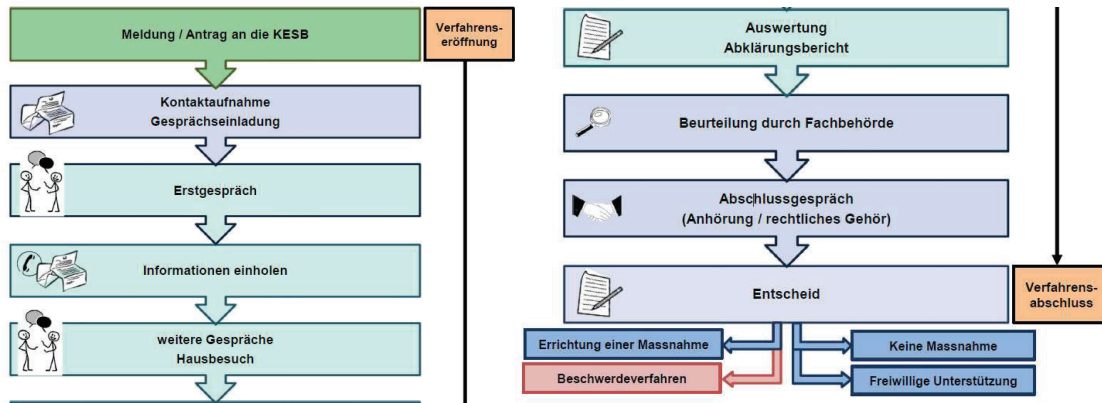
Betroffenen muss erklärt werden, wie der Abklärungsprozess abläuft.

- nimmt bei Betroffenen Angst
- schafft Vertrauen
- ermöglicht Partizipation
- vermittelt Professionalität ;)

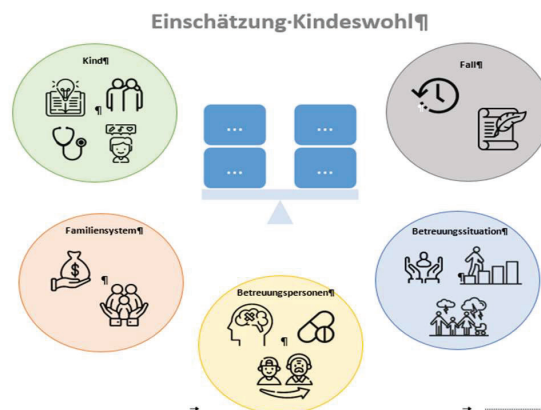
Der Blick in die Dokumentationsmappe ...



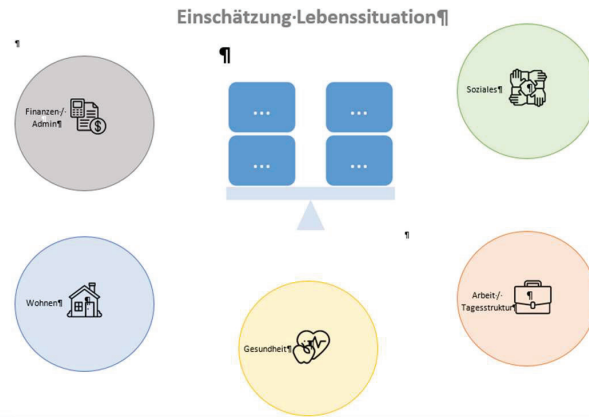
Der Blick in die Dokumentationsmappe:
Ablauf bei Eingang einer Gefährdungsmeldung



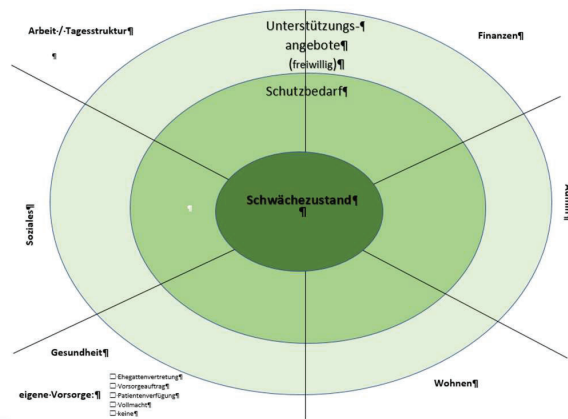
Der Blick in die Dokumentationsmappe:
Einschätzung Kindeswohl nach BELUA



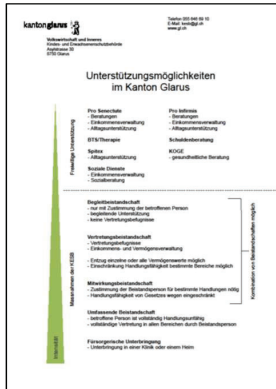
Der Blick in die Dokumentationsmappe:
Einschätzung Lebenssituation Erwachsenenschutz



Der Blick in die Dokumentationsmappe:
Einschätzung Lebensbereiche Erwachsenenschutz

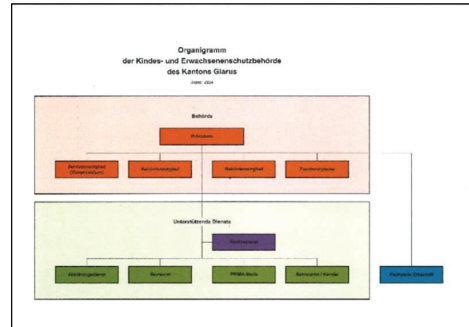


Der Blick in die Dokumentationsmappe:
Unterstützungsangebote, Ferienplan, Organigramm etc.



Ihre Glarner Zeitung FRIDOLIN 2024

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1.1.2024	1.2.2024	1.3.2024	1.4.2024	1.5.2024	1.6.2024
2.1.2024	2.2.2024	2.3.2024	2.4.2024	2.5.2024	2.6.2024
3.1.2024	3.2.2024	3.3.2024	3.4.2024	3.5.2024	3.6.2024
4.1.2024	4.2.2024	4.3.2024	4.4.2024	4.5.2024	4.6.2024
5.1.2024	5.2.2024	5.3.2024	5.4.2024	5.5.2024	5.6.2024
6.1.2024	6.2.2024	6.3.2024	6.4.2024	6.5.2024	6.6.2024
7.1.2024	7.2.2024	7.3.2024	7.4.2024	7.5.2024	7.6.2024
8.1.2024	8.2.2024	8.3.2024	8.4.2024	8.5.2024	8.6.2024
9.1.2024	9.2.2024	9.3.2024	9.4.2024	9.5.2024	9.6.2024
10.1.2024	10.2.2024	10.3.2024	10.4.2024	10.5.2024	10.6.2024
11.1.2024	11.2.2024	11.3.2024	11.4.2024	11.5.2024	11.6.2024
12.1.2024	12.2.2024	12.3.2024	12.4.2024	12.5.2024	12.6.2024



Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:
Der Hausbesuch

Es ist nicht möglich, eine Aussage über die Lebenssituation eines Kindes zu machen, ohne seine Lebenswelt gesehen zu haben.

Grundsatz: Der Hausbesuch gehört zum Standard einer Kindeswohlabklärung.

Kriterien vorher festlegen: siehe Checkliste

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:

Der Hausbesuch - Checklisten Hausbesuche

Kinderschutz:

- Sicherheit / Gefahrenquellen
- Hygiene / Sauberkeit
- kindliche Lebenswelt
- Gesundheit / Ernährung
- Anregung / förderliches Umfeld
- Hinweise auf Suchtmittelkonsum
- Medien

Erwachsenenschutz:

- Sicherheit / Gefahrenquellen
- Hygiene / Sauberkeit
- Gesundheit / Ernährung
- Hinweise auf Suchtmittelkonsum
- Administration
- Gesamteindruck: Würdevolles Leben möglich?

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:

Die Aussagekraft der Haaranalyse

Beim Thema Sucht ist verdrängen und vertuschen durch die Betroffenen die Regel, nicht die Ausnahme.

Daher: Wenn gesicherte Informationen über einen problematischen Suchtmittelkonsum erhoben werden müssen, wird dies über die Anordnung einer Haaranalyse gemacht.

Untersuchungszeitraum: ca. 6 Monate

Substanzen: Alkohol, Opioide, Stimulanzien, Cannabinoide, Benzodiazepine, Analyten, Antidepressiva, Neuroleptika

Alternativen: Blutproben, Urinproben

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:
Die Aussagekraft der Haaranalyse

Beispiel einer Auswertung:

1. Ergebnisse der Haaranalysen

Analyten (Wirkstoffe, Metaboliten)	Konz. ¹⁾ im Haar (pg/mg)	
	1. Seg.	2. Seg.
Alkoholkonsum-Marker		
Ethylglucuronid (<i>Trinkalkohol-Metabolit</i>)	57	100
Opioide		
Monoacetylmorphin (<i>Heroin-Metabolit</i>)	negativ	negativ
Morphin (<i>Heroin-Metabolit, Wirkstoff z.B. von MST®</i>)	negativ	negativ
Hydromorphon (<i>Morphin-Metabolit, Wirkstoff z.B. von Palladon®</i>)	negativ	negativ
Acetylcodein (<i>Gassenheroin-Begleiter</i>)	negativ	negativ
Codein (<i>Heroin-Begleiter, Wirkstoff z.B. von Co-Dafalgan®</i>)	negativ	negativ
nicht nachweisbar	Ethylglucuronid nicht nachgewiesen: Das Resultat steht nicht im Widerspruch zu einer Abstinenz.	
Messwert < 7 pg/mg	Ethylglucuronid nachgewiesen: Das Resultat liefert keinen Hinweis für einen regelmässigen relevanten Alkoholkonsum.	
7 pg/mg ≤ Messwert < 30 pg/mg	Ethylglucuronid nachgewiesen: Der Wert spricht für moderaten Alkoholkonsum („social drinker“).	
Messwert ≥ 30 pg/mg	Ethylglucuronid nachgewiesen: Der Wert spricht für starken, chronischen Alkoholkonsum.	

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:
Der Familienrat

Beim Familienrat handelt es sich um ein partizipatives Verfahren, bei dem Betroffene darin unterstützt werden, zusammen mit einem Netzwerk Lösungen für Problemstellungen zu erarbeiten.

Ursprung: Neuseeland

Verbreitung: Weltweit, Schweiz (erst) vereinzelt

Der Familienrat kann durch die KESB im Abklärungsverfahren (Art. 446 Abs. 2 ZGB) angeordnet werden (z.B. zur Prüfung, ob die Familie in der Lage ist, selbst für Abhilfe zu schaffen) oder auch als Massnahme (Art. 307 Abs. 3 ZGB).

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:

Der Familienrat

Grundannahmen:

- Die Familie ist grundsätzlich Experte für ihre Lebenssituation (nicht die Fachpersonen)
- Familien bzw. Familiengruppen / «Clans» haben ab einer bestimmten Grösse selbstregulierende Kräfte. (Netzwerkerweiterung)
- Werden familiäre Netzwerke in den Hilfeprozess eingebunden, entstehen mit hoher Wahrscheinlichkeit tragfähige und wirksame Hilfestellungen.

Paradigmenwechsel: --> Hilfe zur Selbsthilfe

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:

Der Familienrat - Ablauf

1. Die Vorbereitung
 - Vorbereitung des Treffens durch die Koordinationsperson und die Familie
2. Das Familientreffen
 - Vorstellungs- und Informationsrunde
 - Familienzeit: „family-only“
 - Vorstellen des Lösungsplans und Vereinbarung
3. Umsetzung und Folgerat
 - Umsetzung des Plans
 - Überprüfung der Ergebnisse in einem Folgerat (ca. drei Monate später) und bei Bedarf Anpassungen der Vereinbarung
 - Ggf. Planung weiterer Treffen



Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:
Der Familienrat - Kernelemente

Netzwerkerweiterung

Schamüberwindung

Verantwortungsübertragung / Family-Only Phase

Selbstwirksamkeitserfahrungen

Einzelne Elemente im Abklärungsprozess:
Der Familienrat - einige Themenfelder

Kinderschutz (ursprünglich)

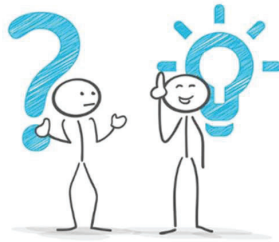
- Überforderung / Überlastung
- Ausfall von Erziehungspersonen
- Planung neues Setting (Rückplatzierung)
- Ablösungsprozesse

Erwachsenenschutz

- Überforderung mit Lebensführung
- Organisation von Pflege und Betreuung
- ...

Sehr geeignet auch bei Widerstand gegen KESB Massnahmen!

Diskussion



Quellen / weitere Informationen

- Homepage Familienrat Schweiz: www.familienratschweiz.ch
- Familienrat / Family Group Conference, Starke Netzwerke für gemeinsame Lösungen. Dietrich A., Gabriel-Schärer P., Zimmermann A. (Hg.) 2024 Lambertus Verlag
- KOKES Praxisanleitung Kinderschutzrecht
- Berner und Luzerner Abklärungsinstrument zum Kinderschutz. Hauri A., Jud A., Lätsch D., Rosch D. Hochschule Luzern
- Link für Erklärung des Abklärungsprozesses: www.kesb-kurz-erklaert.ch

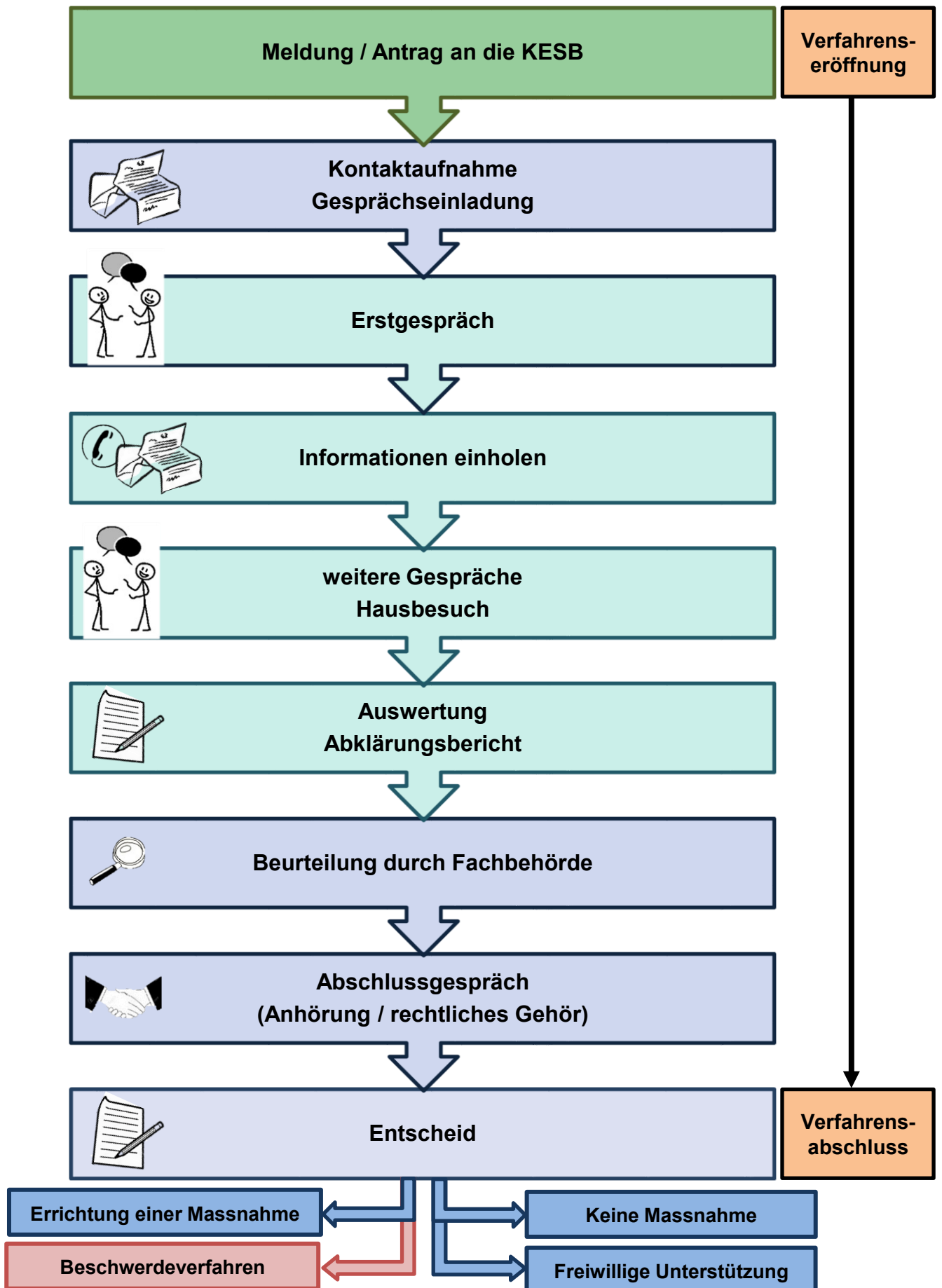
Unterlagen zum Workshop 8 «Ausgewählte Aspekte im Abklärungsprozess»

Referenten: Hansueli Brunner, Sozialarbeiter BSc, Präsident KESB Glarus
Martin Nigg, lic. phil., Vizepräsident KESB Glarus

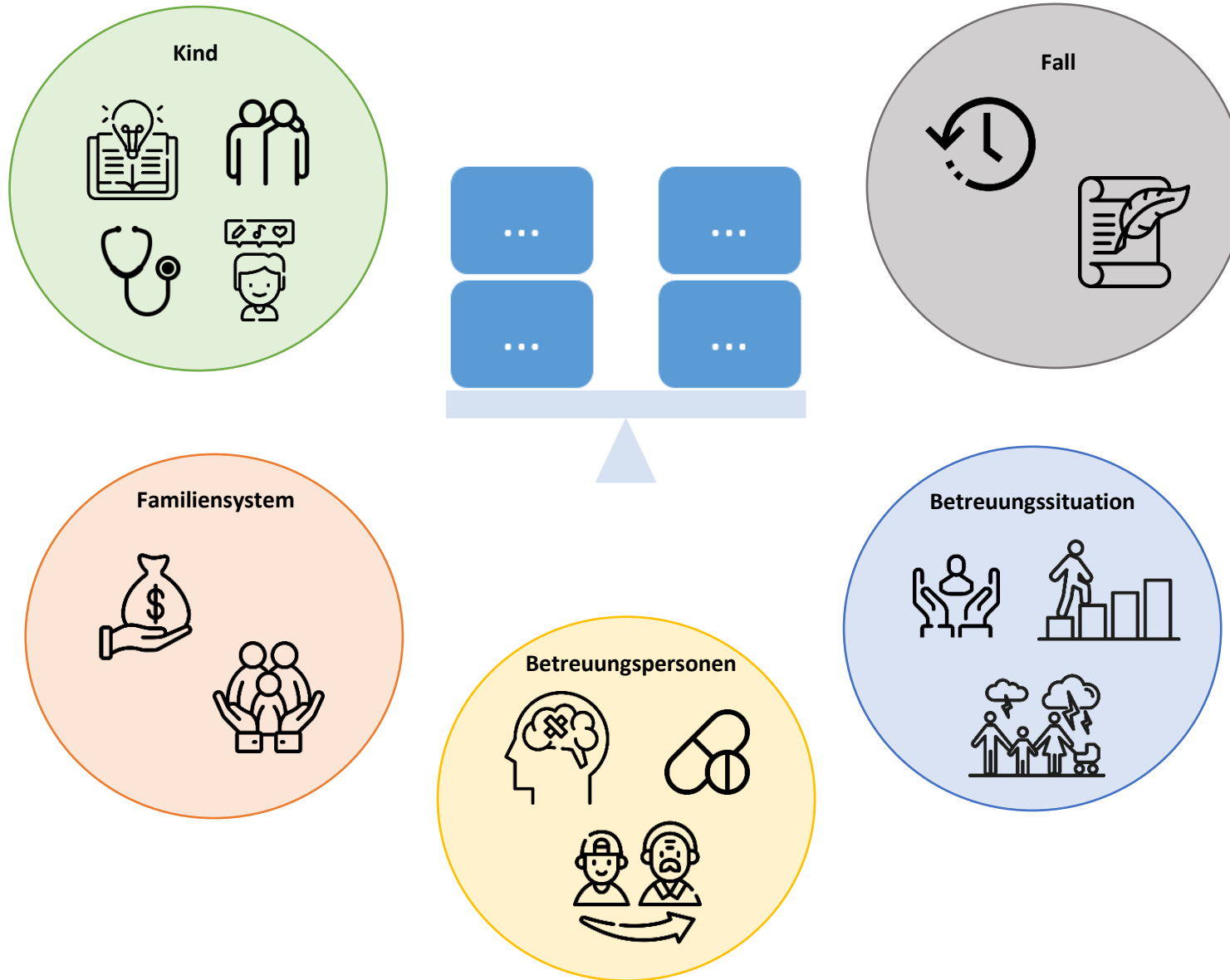
Verzeichnis

- Ablaufschema Abklärungsprozess vereinfacht
- Übersicht Einschätzung Kindeswohl
- Übersicht Einschätzung Lebenssituation Erwachsenenschutz
- Einschätzung Lebensbereiche Erwachsenenschutz
- Checkliste Hausbesuch Kinderschutz
- Checkliste Hausbesuch Erwachsenenschutz

Von der Meldung zum Entscheid

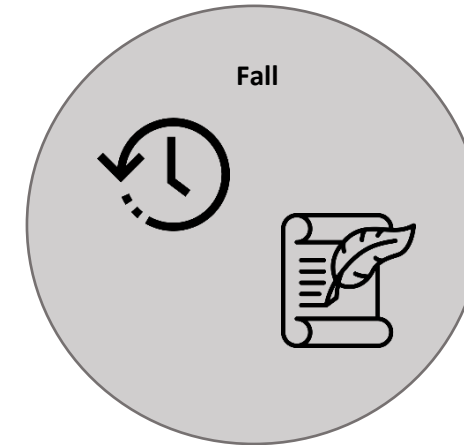
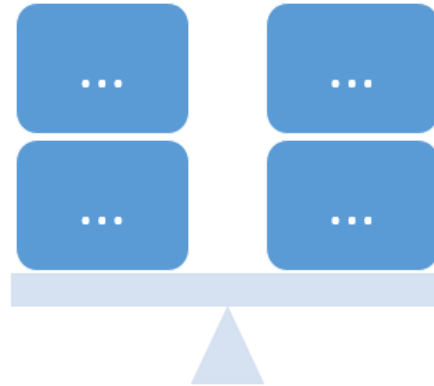


Einschätzung Kindeswohl



Einschätzung Kindeswohl (mit Risiko- & Schutzfaktoren)

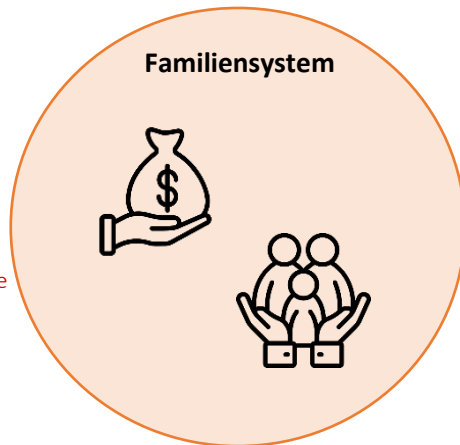
- + fröhliches Temperament
- + hohe Selbstwirksamkeit
- + Vorhandensein enger Freundschaften
- + ausgeprägte Impuls- und Bedürfniskontrolle
- psychische Störung
- Verhaltensauffälligkeit
- Intelligenzminderung
- dauerhafte körperliche Erkrankung



frühere Urteile, Beschlüsse und Vorakten einholen

- frühere Gefährdungsmeldung
- früheres Gefährdungsereignis

- + ausgeprägte soziale Unterstützung
- Belastung durch unzureichende materielle Ressourcen



- problematisches Suchtverhalten
- psychische Störung
- eigene Erfahrung von Vernachlässigung / Misshandlung
- stark verringerter Selbstwert




- + hohe Konstanz der Betreuungssituation
- + feinfühliges (emotional unterstützendes) Erziehungsverhalten einer Betreuungsperson
- + sichere Bindung des Kindes zu mind. einer Betreuungsperson

- fehlende Konstanz der Betreuungssituation
- ungenügende Erfüllung körperlicher Bedürfnisse
- ungenügende Erfüllung emotionaler Bedürfnisse
- ungenügende Eröffnung von Entwicklungschancen
- körperliche Gewalt gegen das Kind

Einschätzung Kindeswohl (Erläuterung Icons)




Fall

	Vorgeschichte
	Regelungen




Kind

	Schule
	Freundschaften
	Gesundheit
	Interessen / Hobbys / Persönlichkeit



Betreuungssituation

	Elterliche Fürsorge (darunter fallen z.B. Erfüllung körperlicher und emotionaler Bedürfnisse sowie Betreuung)
	Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes
	Innerfamiliäre Beziehungen / vorliegende Konflikte

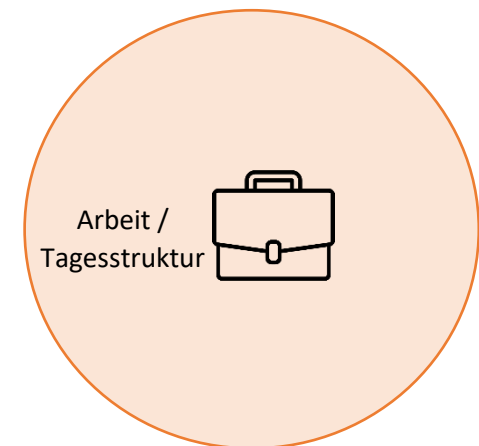
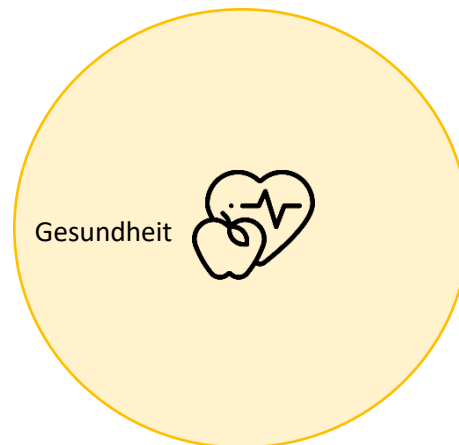
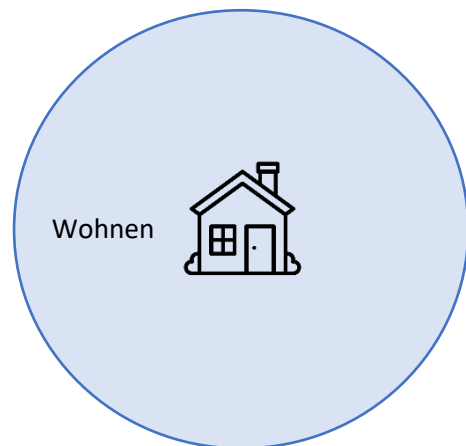
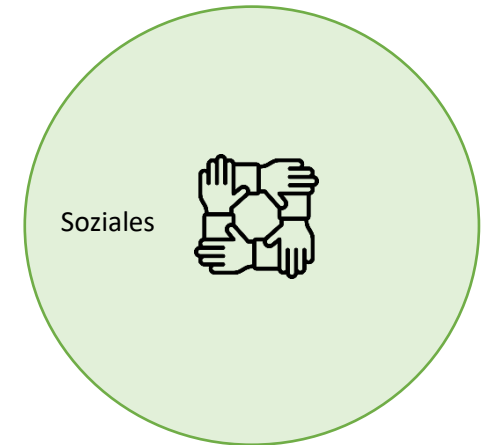
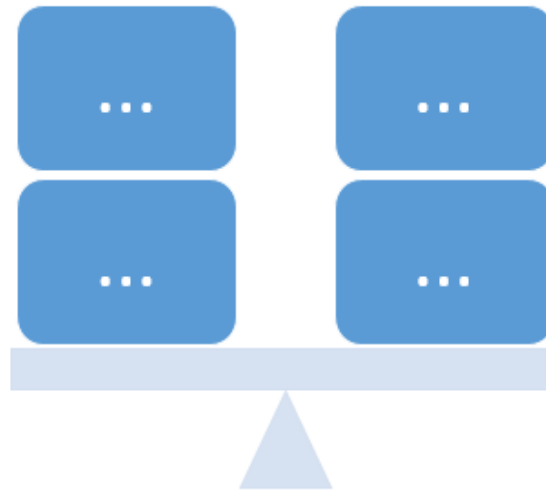
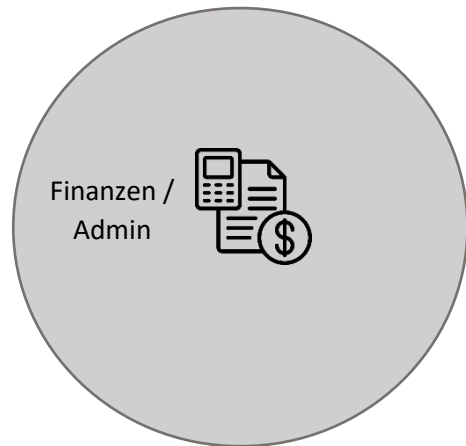
Betreuungspersonen

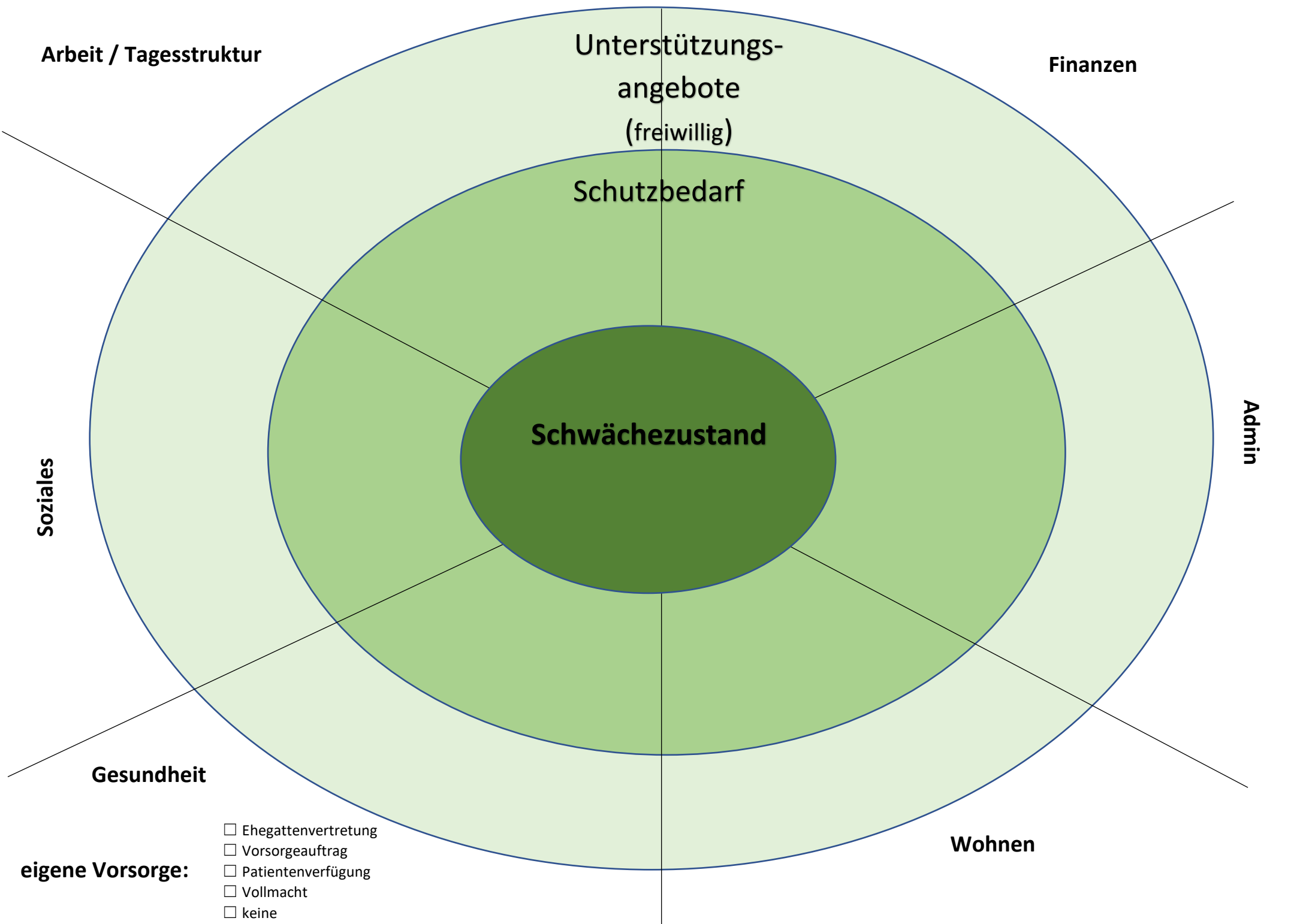
	Psychische Probleme
	Suchtmittelkonsum
	Eigenes Aufwachsen

Familiensystem

	Materielle Situation
	Familiäres Netz / Unterstützung

Einschätzung Lebenssituation





Arbeit / Tagesstruktur

**Unterstützungs-
angebote
(freiwillig)**

Finanzen

Schutzbedarf

Schwächezustand

Admin

Soziales

Wohnen

Gesundheit

eigene Vorsorge:

- Ehegattenvertretung
- Vorsorgeauftrag
- Patientenverfügung
- Vollmacht
- keine

Beobachtungscluster und –themen

Sicherheit / Gefahrenquellen	<input type="checkbox"/> Elektrizität <input type="checkbox"/> Fenstersicherung (z.B. Bett unter dem Fenster) <input type="checkbox"/> Treppensicherung <input type="checkbox"/> Mobiliar <input type="checkbox"/> Zugang zu Gift/Medikamenten <input type="checkbox"/> Gegenstände, die heruntergerissen werden können
Hygiene / Sauberkeit	<input type="checkbox"/> Lebensmittelhygiene / Küche <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Bad <input type="checkbox"/> Kleider <input type="checkbox"/> Geruch
Kindliche Lebenswelt	<input type="checkbox"/> erkennbare kindgerechte Einrichtung <input type="checkbox"/> individuelle Einrichtung / Selbstverwirklichung (z.B. Zimmerdeko) <input type="checkbox"/> Geborgenheit
Anregung / förderliches Umfeld	<input type="checkbox"/> Spielsachen <input type="checkbox"/> Bücher <input type="checkbox"/> Zeichnungsmaterial <input type="checkbox"/> Sportutensilien <input type="checkbox"/> Gartenutensilien <input type="checkbox"/> weitere aktivierende Gegenstände
Medien (Bedeutung und altersgerechte Nutzung)	<input type="checkbox"/> TV-Geräte <input type="checkbox"/> Spielkonsolen <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Mobile Geräte (Smartphone / Tablet) <input type="checkbox"/> altersgerechte Spiele und Filme
Gesundheit / Ernährung	<input type="checkbox"/> sichtbare Lebensmittel (z.B. Früchteschale, Süssigkeiten) <input type="checkbox"/> Essensangebote und –rituale <input type="checkbox"/> Sportutensilien (z.B. Trampolin, Bälle, Bekleidung)
Hinweise auf Suchtmittelkonsum	<input type="checkbox"/> Zigaretten / Aschenbecher <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Wasserpfeifen <input type="checkbox"/> Medikamente <input type="checkbox"/> sonstige Drogen(-utensilien) <input type="checkbox"/> verherrlichende Deko

Beobachtungscluster und –themen

Sicherheit / Gefahrenquellen (Eigen- / Fremdgefährdung)	<input type="checkbox"/> Elektrizität <input type="checkbox"/> Brandgefahr <input type="checkbox"/> Verletzungs-/Sturzgefahr (z.B. steile Treppen, Löcher im Boden, kaputte Glasscheiben)
Hygiene / Sauberkeit	<input type="checkbox"/> Lebensmittelhygiene / Küche <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Bad <input type="checkbox"/> Kleider <input type="checkbox"/> Geruch
Gesundheit / Ernährung	<input type="checkbox"/> sichtbare Lebensmittel (z.B. Früchteschale, Süssigkeiten) <input type="checkbox"/> Essensangebote und –rituale <input type="checkbox"/> Sportutensilien (z.B. Trampolin, Sportschuhe, Bekleidung)
Hinweise auf Suchtmittelkonsum	<input type="checkbox"/> Zigaretten / Aschenbecher <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Wasserpfeifen <input type="checkbox"/> Medikamente <input type="checkbox"/> sonstige Drogen(-utensilien)
Administration	<input type="checkbox"/> Ablage von wichtigen Dokumenten <input type="checkbox"/> Umgang mit Post <input type="checkbox"/> Umgang mit Rechnungen <input type="checkbox"/> Internetzugang / Computer

Gesamteindruck: Ist ein würdevolles Leben möglich?